

President's Corner (Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.)

Liebe Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich hoffe, dieser Presidents'Corner erreicht Sie gut erholt nach Ihren Sommerferien. Unsererseits haben wir die letzten Monate genutzt, unter anderem bereits einige Fortbildungsveranstaltungen Ihrer Deutschen Schmerzgesellschaft für das kommende Jahr vorzubereiten. Schon heute können Sie sich auch für 2025 anmelden, beispielsweise erstmalig zum neu geschaffenen Kurs „Masterclass Komplementäre Methoden in der integrativen Schmerztherapie“ am 26/27. September 2025 in Klinik Schloss Warnsdorf (Schleswig-Holstein). Auch den 80-Stunden-Kompaktkurs Spezielle Schmerztherapie, den wir in diesem Jahr erstmalig bei Padua in Italien durchgeführt haben, steht zur Buchung von Ihnen und/oder Ihren Kolleginnen und Kollegen für den Kurzzeitraum 10.–18. Mai 2025 bereit. Die „Masterclass Neuropathischer Schmerz“ werden wir ebenfalls in 2025 erneut anbieten und planen diesbezüglich derzeit deren Termin. Und natürlich freuen wir uns auch, wenn die bereits seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführten Kurse zu anderen Themenfeldern, etwa der speziellen Schmerzpflege, der speziellen Schmerzphysiotherapie, der Hypnose oder die Akutschmerzurse bzw. Akutschmerz Masterclasses auf Ihr Interesse stoßen. Schauen Sie die Details doch mal auf unserer Homepage www.schmerzgesellschaft.de unter der Rubrik (Schmerz)Akademie an und informieren Sie bitte auch Ihr Team und Ihr Netzwerk.

Erfreulicherweise kann ich Ihnen auch berichten, dass unsere „Förderantragsarbeit“ in den letzten Monaten erneuten Schwung aufnehmen konnte: Wir haben aus dem GBA-Innovationsfonds den Zuschlag bekommen, in 2025 die LONTS-Leitlinie mit Förderung aus diesen öffentlichen Mitteln zu überarbeiten. Ebenfalls mit entsprechender finanzieller Förderung konnten wir eine Projektskizze zu einem mehrjährigen Projekt für die Nachfolge eines multizentrischen Projekts im Bereich der multimodalen Schmerztherapie ausarbeiten und für die finale Auswahlrunde einreichen. Ergänzend haben wir einen weiteren Förderantrag für ein Leitlinienprojekt im Bereich der integrativen Methoden der Schmerztherapie erarbeitet und als Förderantrag eingereicht, sowie eine Projektskizze zum Thema „Individualisierte Sicherung der Versorgungskontinuität und Adhärenz in der ambulanten Versorgung nach (teil-)stationärer interdisziplinärer Multimodaler Schmerztherapie“, übrigens unter Einbeziehung der speziellen Kompetenzen von Advanced Practice Nurses. Jetzt also „Daumendrücken“ für den Erfolg unserer Anträge!

Zu den weiteren Drittmittelprojekten POET-PAIN, PAIN2.0 und GeriPain, aber auch zur von uns entwickelten neuen KEDOQ-Schmerzplattform sowie A-IMA und den neuen Qualitätsverträgen nach § 110a SGBV werden wir auf der Mitgliederversammlung (18. Oktober 2024, 19.30 Uhr, Raum Arnold Schönberg, Kongresszentrum Rosengarten) unserer Gesellschaft sowie beim Deutschen Schmerzkongress (Mannheim, 16.–19. Oktober 2024) ausführlich berichten (Abb. 1 und 2). Die Einladungen und Tagesordnung liegen Ihnen dazu bereits postalisch vor.

Schmerz 2024 · 38:374–375

<https://doi.org/10.1007/s00482-024-00833-x>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2024



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. Bundesgeschäftsstelle

Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin

Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9

info@Schmerzgesellschaft.de www.schmerzgesellschaft.de

Geschäftsführer

Thomas Isenberg, presse@Schmerzgesellschaft.de (V. i. S. d. P.)

Mit Spannung freue ich mich dort auch auf die Bekanntgabe der Ergebnisse der Online-Wahlen zu Präsidium und weiteren Gremien unserer Fachgesellschaft sowie auf intensive Gespräche und Beratungen zu vielen weiteren inhaltlichen Punkten. Ich bin mir sicher: unsere intensive Vernetzung, auch mit anderen Fachgesellschaften, der AWMF sowie unsere Beratungen zum Thema „Krankenhausreform“ stellen eine wichtige Flankierung im gemeinsa-



Abb. 1 ▲ Unser Netzwerk wächst! Versand von Vertragsunterlagen zu „Qualitätsverträgen“ ist erfolgt



Abb. 2 ▲ Projektleitungsrunde PAIN2.0



Abb. 3 ▲ Deutsche Schmerzgesellschaft lädt zum Dialog: Berliner Runde der Geschäftsführungen der AWMF-Fachgesellschaften



Abb. 4 ◀ Thomas Isenberg im Gespräch mit Geschäftsführungen der in Berlin ansässigen Mitgliedsverbände der AWMF

men „Kampf gegen den Schmerz“ dar (▣ **Abb. 3, 4 und 5**). Auch dazu mehr dann auf der Mitgliederversammlung.

Kurz erwähnen möchte ich an dieser Stelle noch den internationalen Schmerzkongress, den die IASP sogar als 50-Jahre Jubiläumskongress Anfang August diesen Jahres in Amsterdam durchführen konnte (▣ **Abb. 6 und 7**). Neben intensiver Nachwuchsarbeit bot der IASP-Kongress erneut eine wichtige, forschungsorientierte Plattform der Vernetzung, auch Nobelpreisträger waren mit Vorträgen dabei. Mein Dank auch an Frau Prof. Sommer, die nach intensiver, langjähriger Arbeit als Präsidentin und Past-Präsidentin nun das IASP-Executive Council verlässt. Neuer Präsident ist jetzt im Übrigen Dr. Andrew Rice. Er ist der erste englische Präsident der IASP in deren 50-jährigen Geschichte. Die Deutsche Schmerzgesellschaft beglückwünscht ihn sehr zu seiner Wahl.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Prof. Dr. Hans-Georg Schaible
Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

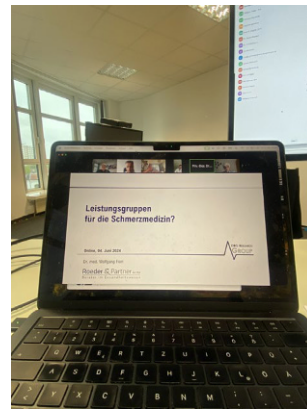


Abb. 5 ◀ Intensive Beratungen zur Krankenhausreform



Abb. 6 ▲ Eröffnungsveranstaltung des 50-Jahres-Jubiläumskongresses der IASP in Amsterdam



Abb. 7 ▲ Posterpräsentation des AK-Junge Schmerzgesellschaft beim IASP-Kongress in Amsterdam